

# BESPRECHUNGEN

## Theologie

*Texte der Kirchenväter.* Eine Auswahl nach Themen geordnet. Hrsg. v. Alfons HEILMANN. Band 1-3. München: Kösel 1963-1964. 663. 591, 730 S. Lw. 25,-; 29,50 und 29,50.

Die Werke der Kirchenväter sind von einer solchen Breite und Unübersehbarkeit, daß die Reichtümer ihrer Theologie und Spiritualität fast unauffindbar bleiben müssen, solange sie nicht herausgehoben und in lesbarer Kürze dargeboten werden. Man muß es daher dankbar begrüßen, daß uns mit diesen drei (von insgesamt vier) Bänden eine Auswahl vorgelegt wird, die vielen einen ersten Zugang zu der Welt der ersten christlichen Jahrhunderte ermöglichen kann.

Die Texte stammen in der Hauptsache aus der „Bibliothek der Kirchenväter“ desselben Verlags. Sie wurden teilweise gekürzt und sind nach den Themen der Dogmatik geordnet. Wer also patristisches Material zu den einzelnen Traktaten der neueren, von der Scholastik geprägten Theologie sucht, findet hier reiche Anregungen und eine Fülle von fast vergessenen Ideen und Perspektiven. Schon deswegen lohnte sich das Unternehmen.

Man darf darüber aber einen entscheidenden Mangel dieser Methode nicht übersehen: Die wesentlichen Inhalte des patristischen Denkens fügen sich so wenig in die Einteilungsprinzipien der scholastischen Theologie, daß der Leser nur Belegstellen für die neuere Dogmatik in Händen hat, nicht aber eigentlich eine Dokumentation der patristischen Theologie im Sinn einer besonderen – und bisher einmaligen – Sicht der christlichen Wirklichkeit, die in allen einzelnen Themen ihren Ausdruck findet, die aber nur sichtbar wird, wenn man die Themen nach der inneren Logik dieses Denkens ordnet. So ist es scholastisch, aber nicht patristisch, wenn der Abschnitt über die Gnade vor dem über Christus steht, oder wenn erst am Ende des gesamten Werkes (im 4. Band) von der Kirche und den Sakramenten die Rede ist. Man vergleiche dem-

gegenüber etwa die geniale Einsicht in das Denken des Origenes, die schon im Aufbau von Urs v. Balthasars Sammlung „Geist und Feuer“ zum Ausdruck kommt!

Dieser Mangel nimmt der Sammlung jedoch nicht ihren Wert. Sie ist nach Jahren die erste thematisch geordnete Übersicht über die gesamte praktische Literatur, und die Texte sind im allgemeinen so glücklich ausgewählt, daß sie auch in einer solchen Ordnung die Tiefe und den Glanz der Theologie und der Frömmigkeit jener Männer zum Leuchten bringen.

W. Seibel SJ

GIELEN, Charles: *Nächstenliebe auf neuen Wegen.* Freiburg i. Br.: Herder 1962. 228 S. Lw. 17,50.

Gegenüber der sozialen Fürsorge, die der moderne Wohlfahrtsstaat ausübt, hält mancher die kirchliche Caritasarbeit für überholt. Der Verfasser dieses Buches, ein französischer Lazarist, zeigt aus langjähriger Erfahrung in der Caritas, wie unbegründet solche Auffassungen sind. Gielen erörtert an vielen praktischen Beispielen, wie unsere kirchliche Caritasarbeit angesichts der stürmischen sozialen Entwicklung neue Formen und Wege sozialer Arbeit und der Nächstenliebe finden kann und muß. Eingehend werden die Fragen der Zusammenarbeit von Priester und Laien in der Pfarrei behandelt, und viele dieser klugen Anregungen sind es wert, reiflich überlegt zu werden. Der entscheidende Wert des Buches liegt in seiner Spiritualität, die Anfang und Ende aller Caritas auf Christus zurückführt. Vom Optimismus, der weit von aller Weltfremdheit dieses Buch durchweht, sollte man sich anstecken lassen.

A. Hüppgens SJ

## Literatur

FLÜGEL, Heinz: *Herausforderung durch das Wort.* Stuttgart: Kreuz-Verlag 1962. 175 S. Br. 10,80.

Flügel war jahrelang Herausgeber der Zeitschrift „Eckart“. Er hat mehrere Dramen, Hörspiele und Essaybände verfaßt. In diesem Essayband behandelt er Werk und Gestalt von zwölf Schriftstellern unseres Jahrhunderts, die er zur